

## **Stand der kommunalen Hitzeaktionsplanung in Nordrhein-Westfalen**

Katharina Müller, Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Kommunale Hitzeaktionsplanungen sind ein wirksames Instrument zur Bekämpfung der gesundheitlichen Folgen von extremen Hitzeereignissen, die zukünftig infolge des Klimawandels häufiger auftreten werden. Hitzeaktionsplanungen umfassen verhaltens- und verhältnisbasierte Maßnahmen zur Verringerung der hitzebedingten Krankheitslast und von vorzeitigen Sterbefällen. Durch den Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz des Bundes von 2020 wurde die kommunale Hitzeaktionsplanung auch von politischer Seite gestärkt.

In Deutschland gibt es bisher nur wenige veröffentlichte kommunale Hitzeaktionspläne, deutschlandweit insgesamt 18 (Stand 10.06.2024). In Nordrhein-Westfalen gibt es acht veröffentlichte kommunale Hitzeaktionspläne. Die Hitzeaktionspläne wurden von Kommunen erstellt, in denen bereits zum aktuellen Zeitpunkt bereits besonders viele Menschen von einer Hitzebelastung betroffen sind. Es gibt jedoch auch viele Kommunen mit einer hohen Hitzebelastung, die noch keinen Hitzeaktionsplan vorliegen haben.

Das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen hat im September 2023 eine Befragung bei den 53 nordrhein-westfälischen Kreisen und kreisfreien Städten zum Stand der kommunalen Hitzeaktionsplanung durchgeführt. Der Begriff Hitzeaktionsplanung wurde hierbei weit gefasst, es wurden sowohl Planwerke als auch gebündelte Maßnahmen im Bereich Hitzeschutz angegeben. Die Befragung hat gezeigt, dass ein Großteil der Kreise und kreisfreien Städte sich bereits mit dem Thema Hitzeaktionsplanung befasst: in vier Kommunen lag bereits ein Hitzeaktionsplan vor, zehn Kommunen erstellten einen Hitzeaktionsplan und 25 Kommunen planten die Erstellung (Stand: 13.10.2023). Der Prozess der Hitzeaktionsplanung ist sehr dynamisch, seit der Befragung haben sich bereits viele Veränderungen ergeben und immer mehr Kommunen befassen sich mit Hitzeaktionsplanungsprozessen. Bei der Frage zu den Herausforderungen im Hitzeaktionsplanungsprozess sowie hilfreichen Unterstützungsangeboten wurden unter anderem fehlende personelle und finanzielle Ressourcen sowie die Komplexität der Prozessgestaltung von den Kommunen genannt.

Das Beratungsangebot des LZG.NRW wurde entsprechend der genannten Herausforderungen und Bedarfe ausgestaltet und wird kontinuierlich weiterentwickelt, um die Kommunen in NRW bestmöglich bei der Erstellung und Implementierung von Hitzeaktionsplanungen zu unterstützen.